



Die Volkshochschule Wil präsentiert ...

«Persönlich im Hof zu Wil»

**Vorschau und Berichte
«Persönlich im Hof zu Wil», 26. März 2017
mit Elmar Th. Mäder, ehem. Kommandant der
Schweizer Garde in Rom und Nayla Stössel, OK-
Präsidentin Longines CSIO Schweiz in St.Gallen.**

**Moderation Roland P. Poschung, VHS Wil-Workshop-Leiter
Inhaber Medien und Ausbildung (MuA), Bronschhofen**

Medien und Ausbildung (MuA)



Medienspiegel

**Medien und Ausbildung (MuA), Steigstrasse 11, CH - 9552 Bronschhofen SG Schweiz ■ Suisse
Telefon 071 910 08 00, Handy: 076 342 03 60
E-Mail: poschung@mua.ch Homepage: www.mua.ch**

Q-Blatt; 31. Januar 2017 und 28. Februar 2017

Voranzeige Volkshochschule Wil

Sonntag, 26. März 2017, um 10.00 Uhr:

Elmar Th. Mäder, ehem. Kommandant der Schweizer Garde in Rom und
Nayla Stössel, OK-Präsidentin Longines CSIO Schweiz St. Gallen.



Kulturonline.ch, 28. Februar 2017

Kleines Jubiläum: 10. «Persönlich im Hof zu Wil» der Volkshochschule Wil



Vom pflegeleichten Kind zur Top-Managerin.
Moderator Roland P. Poschung besuchte Nayla Stössel, OK-Präsidentin Longines CSIO Schweiz, in ihrem Büro in St. Gallen. (Foto: mua.ch)

«Familie, Tiere und Natur sind mir wichtig im Leben»

Nayla Stössel, OK-Präsidentin vom Longines CSIO Schweiz in St. Gallen, ist am Sonntag, 26. März 2017, Beginn 10 Uhr, neben Elmar Th. Mäder, ehemaliger Kommandant der Schweizer Garde in Rom, Ehrengast in der 10. Auflage von der Gesprächsreihe der Volkshochschule Wil. Moderiert wird der Anlass von Roland P. Poschung.

«Seit Geburt haben besonders die Pferde eine grosse Bedeutung für die 35-jährige Nayla Stössel, die in Niederteufen AR aufgewachsen ist. Ihre Eltern betrieben damals mit grossem Erfolg eine Pferdezucht. Sie war ein pflegeleichtes Kind, ging gerne in die Schule und hatte eine Affinität für Fremdsprachen», berichtet Moderator Roland P. Poschung, der von ihr in St. Gallen im CSIO-Hauptquartier empfangen wurde.



Vom 1. bis 4. Juni 2017 treffen sich die Pferdesportfreunde in St. Gallen. Nayla Stössel ist als OK-Präsidentin für den Longines CSIO Schweiz verantwortlich.

Ein perfektes Sprach- und Organisationstalent

Nayla Stössel spricht inzwischen vier Fremdsprachen fließend. Über Management- und Polit-Erfahrungen an der Universität Lausanne, als Mitarbeiterin beim Europarat sowie in der Malik Management Academy gelangte sie 2013, als Nachfolgerin von ihrem Vater Peter, zur anspruchsvollen Aufgabe als OK-Präsidentin vom Longines CSIO Schweiz in St. Gallen. Vom 1. – 4. Juni 2017 stehen über 300 Mitarbeitende unter ihrer Regie. Bis zu 35'000 Besuchende werden erwartet; und für die Spitzenreiter steht eine Preissumme von 800'000 Franken bereit. Auf Nayla Stössel wartet eine Herkulesaufgabe. Beim «Persönlich im Hof zu Wil» wird sie mehr über ihr spannendes Leben, ihre Freuden und Sorgen erzählen. «Speziell freue ich mich über drei Überraschungen an diesem Jubiläums-Event», sagte Moderator Roland P. Poschung geheimnisvoll.

Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen

Anmeldungen über Volkshochschule Wil, Postfach 1010, 9500 Wil 2, Hof zu Wil (2. Stock, Lift), Marktgasse 88, 9500 Wil, Telefon Sekretariat: 079 199 10 44 oder www.vhs-wil.ch.
Eintritt mit Gratis Apéro: Fr. 10.--. (pd)



LEADER News, 3. März 2017



Nayla Stössel bei der Volkshochschule Wil im "Persönlich im Hof zu Wil"



Nayla Stössel im "Persönlich im Hof zu Wil"

Im Rahmen der Gesprächsreihe der Volkshochschule Wil, "Persönlich im Hof zu Wil", sind am Sonntag, 26. März, Longines-CSIO-Schweiz-Chefin Nayla Stössel und alt Schweizergarde-Kommandant Elmar Th. Mäder zu Gast bei Moderator Roland P. Poschung.

Nayla Stössel ...

... OK-Präsidentin des Longines CSIO Schweiz in St. Gallen, ist am Sonntag, 26. März, ab 10 Uhr neben Elmar Th. Mäder, ehemaliger Kommandant der Schweizer Garde in Rom, Ehrengast in der 10. Auflage der Gesprächsreihe der Volkshochschule Wil. Moderiert wird der Anlass von Roland P. Poschung (links im Bild).

Nayla Stössel spricht vier Fremdsprachen fließend. Über Management- und Polit-Erfahrungen an der Universität Lausanne, als Mitarbeiterin beim Europarat sowie in der Malik Management Academy gelangte sie 2013 als Nachfolgerin ihres Vater Peter Stössel zur anspruchsvollen Aufgabe als OK-Präsidentin des Longines CSIO Schweiz in St. Gallen.

Vom 1. bis 4. Juni 2017 stehen über 300 Mitarbeiter unter ihrer Regie. Bis zu 35'000 Besuchende werden erwartet; und für die Spitzenreiter steht eine Preissumme von 800'000 Franken bereit. Auf Nayla Stössel wartet also eine Herkulesaufgabe ... Beim «Persönlich im Hof zu Wil» wird sie mehr über ihr spannendes Leben, ihre Freuden und Sorgen erzählen.

Anmeldungen über Volkshochschule Wil, Postfach 1010, 9500 Wil 2, Hof zu Wil (2. Stock, Lift), Marktgasse 88, 9500 Wil, Telefon Sekretariat: 079 199 10 44 oder www.vhs-wil.ch.

Eintritt mit Apéro: CHF 10.



infowilplus.ch / 1. März 2017

Kleines Jubiläum: 10. «Persönlich im Hof zu Wil» der Volkshochschule Wil
«Familie, Tiere und Natur sind mir wichtig im Leben». Event-Datum: 26. März, Beginn: 10 Uhr.

Nayla Stössel, OK-Präsidentin vom Longines CSIO Schweiz in St. Gallen, ist am Sonntag, 26. März 2017, Beginn 10 Uhr, neben Elmar Th. Mäder, ehemaliger Kommandant der Schweizer Garde in Rom, Ehrengast in der 10. Auflage von der Gesprächsreihe der Volkshochschule Wil. Moderiert wird der Anlass von Roland P. Poschung.

«Seit Geburt haben besonders die Pferde eine grosse Bedeutung für die 35-jährige Nayla Stössel, die in Niederteufen AR aufgewachsen ist. Ihre Eltern betrieben damals mit grossem Erfolg eine Pferdezucht. Sie war ein pflegeleichtes Kind, ging gerne in die Schule und hatte eine Affinität für Fremdsprachen», berichtet Moderator Roland P. Poschung, der von ihr in St. Gallen im CSIO-Hauptquartier empfangen wurde.

./.



infowilplus.ch / 1. März 2017 (Fortsetzung)

Ein perfektes Sprach- und Organisationstalent

Nayla Stössel spricht inzwischen vier Fremdsprachen fließend. Über Management- und Polit-Erfahrungen an der Universität Lausanne, als Mitarbeiterin beim Europarat sowie in der Malik Management Academy gelangte sie 2013, als Nachfolgerin von ihrem Vater Peter, zur anspruchsvollen Aufgabe als OK-Präsidentin vom Longines CSIO Schweiz in St. Gallen. Vom 1. – 4. Juni 2017 stehen über 300 Mitarbeitende unter ihrer Regie. Bis zu 35'000 Besuchende werden erwartet; und für die Spitzenreiter steht eine Preissumme von 800'000 Franken bereit. Auf Nayla Stössel wartet eine Herkulesaufgabe. Beim «Persönlich im Hof zu Wil» wird sie mehr über ihr spannendes Leben, ihre Freuden und Sorgen erzählen. «Speziell freue ich mich über drei Überraschungen an diesem Jubiläums-Event», sagte Moderator Roland P. Poschung geheimnisvoll.

Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen

Anmeldungen über Volkshochschule Wil, Postfach 1010, 9500 Wil 2, Hof zu Wil (2. Stock, Lift), Marktgasse 88, 9500 Wil, Telefon Sekretariat: 079 199 10 44 oder www.vhs-wil.ch.
Eintritt mit Gratis Apéro: Fr. 10.--. (pd)



Bild: Vom pflegeleichten Kind zur Top-Managerin.

Moderator Roland P. Poschung besuchte Nayla Stössel, OK-Präsidentin Longines CSIO Schweiz, in ihrem Büro in St. Gallen. (Foto: mua.ch)



Kulturonline.ch, 16. März 2017

Kleines Jubiläum mit «10. Persönlich im Hof zu Wil» / Interview mit Moderator Roland P. Poschung



Aus «Persönlich im Hof zu Wil» vom 29. November 2015 wurden Freundschaften: Mit Musiklegende Toni Vescoli ging Moderator Roland P. Poschung beruflich auf eine einwöchige Rheinfahrt. (Foto: mua.ch)

Volkshochschule Wil feiert mit der beliebten Gesprächsreihe schöne Erfolg

./.



Kulturonline.ch, 16. März 2017 (Fortsetzung)

Am Sonntag, 26. März 2017, 10 Uhr, kann die Volkshochschule Wil mit der Gesprächsreihe «Persönlich im Hof zu Wil» auf die 10. Durchführung anstossen. Daniel Schönenberger, Leiter Volkshochschule Wil, und Moderator Roland P. Poschung durften inzwischen fast 20 Ehrengäste begrüßen. Ein Rück- und Ausblick.

Roland P. Poschung, erinnern Sie sich noch an die Anfänge von «Persönlich im Hof zu Wil»?

Roland P. Poschung: Selbstverständlich, weil der Beginn eines Events Freude bereitet, aber auch gewisse Risiken kennt. Kommen überhaupt Besuchende am Sonntagmorgen, dies war eine Kernfrage. Mit dem Wiler Regierungsrat Stefan Kölliker hatten wir bei der Premiere am 23. November 2014 eine spezielle Persönlichkeit, weil er nicht nur über seine Karriere und die Politik, sondern auch über seine Krankheit sprach, die sehr berührte. Am 1. März 2015 durften wir erstmals eine grosse Schauspielerin, Ruth-Maria Kubitschek, und den Wiler Arzt, Dr. Christoph Niederberger, Mitglied «German Doctors», willkommen heissen. Wir staunten als 150 Personen an der Kasse anstanden und vom Gespräch begeistert waren. Inzwischen haben wir erfreulicherweise eine Stammkundschaft unter den Besuchenden. Wir freuen uns jedoch immer wieder über die Weiterempfehlungen.

Wie wählen Sie die Ehrengäste aus?

Roland P. Poschung: Unsere Ehrengäste werden durch die Besuchenden bestimmt und aus einer Liste namentlich ausgewählt und mit eigenen VIP-Wünschen ergänzt. Ich kläre dann mit den ausgewählten Persönlichkeiten ab, ob sie es terminlich einrichten können, auch ist es nicht möglich ein Honorar zu zahlen. Alle bekommen jedoch ein kleines Geschenk als Dankeschön. Bedauerlich war die Erfahrung mit Sina und Michael von der Heide, beiden wollten nur gegen Bezahlung kommen. Da mussten wir absagen. Da lobe ich mir Ralph Stöckli von Swiss Olympic, Missionschef Rio, der am 22. Oktober 2017 direkt aus Bern kommt und ohne Gage und Spesen anreist.

An welche Ehrengäste erinnern Sie sich besonders?

Roland P. Poschung: Jedes Gespräch mit den bisherigen VIPs war eindrücklich und unvergesslich. Ich darf im Vorfeld die Gäste besuchen und ein Vorgespräch führen. Dabei staune ich immer wieder wie offen und ehrlich die Ehrengäste Auskunft geben, dies erlaubt mir gut vorbereitet ins «Persönlich im Hof zu Wil»-Gespräch zu gehen. Normalerweise dauern die Vorgespräche rund eine Stunde, aber Bauchredner Urs Kliby hält mit Elmar Th. Mäder, Ex-Kommandant der Schweizer Garde, die bisherigen Rekorde mit über 3 Stunden. Es war einfach so spannend und die Zeit verging im Nu.

Unvergesslich bleibt mir der Filmkuss von Ruth-Maria Kubitschek, die unerwarteten Küsse von Klibys-Puppe Caroline und die Freundschaft mit Musiklegende Toni Vescoli. Mit ihm durfte ich später auf einem Luxussschiff eine Woche lang Basel-Strassburg auf dem Rhein fahren und aus meinem neuen Buch «1-Franken-Geschichten» vor 100 Passagieren lesen, während er sein Konzert abhielt. Im Herbst reisen wir zusammen mit dem Les Sauterelles-Charterflieger nach Liverpool und begeben uns auf die Spuren der Beatles.

Nächster Anlass «10. Persönlich im Hof zu Wil», Sonntag, 26. März 2017, 10 Uhr

Die 10. Durchführung «Persönlich im Hof zu Wil» ist am Sonntag, 26. März 2017, Beginn 10 Uhr. Ehrengäste sind Nayla Stössel, OK-Präsidentin vom Longines CSIO Schweiz in St. Gallen, sowie Elmar Th. Mäder, ehemaliger 33. Kommandant der Schweizer Garde in Rom. Anmeldungen über Volkshochschule Wil, Postfach 1010, 9500 Wil 2, Hof zu Wil (2. Stock, Lift), Marktgasse 88, 9500 Wil, Telefon Sekretariat: 079 199 10 44 oder www.vhs-wil.ch. Eintritt mit Gratis Apéro: Fr. 10.-- (HH)



Kulturonline.ch, 23. März 2017

Elmar Theodor Mäder im «Persönlich im Hof zu Wil»



Faszinierend und kein ungefährliches Leben. Moderator Roland P. Poschung wurde für das historisch-spannende Vorgespräch bei Elmar Theodor und Theresia Mäder nach Hause zum Apéro eingeladen.

(Foto: Theresia Mäder / mua.ch)

Eintauchen in das Leben der Schweizer Garde mit dem Ex-Kommandanten

Ein Leben für zwei Päpste! Eine aussergewöhnliche Geschichtsstunde dürfen die Gäste mit der Gesprächsreihe der Volkshochschule Wil in der 10. Auflage von «Persönlich im Hof zu Wil» erleben: Ehrengast Elmar Th. Mäder war Kommandant der Schweizer Garde in Rom, dabei erlaubt er einen Blick hinter und durch die Vatikan-Mauern. CSIO-OK-Präsidentin Nayla Stössel ist die zweite VIP von Moderator Roland P. Poschung.

Als Elmar Th. Mäder im Juli 1963 in Zuzwil geboren wurde, dachte niemand, dass hier eine für die katholische Kirche wichtige Persönlichkeit heranwuchs. Nach diversen Berufs- und Militärerfahrungen sowie der Gründung einer Familie entschied sich der Jurist spontan 1994 für eine Bewerbung bei der Schweizer Garde in Rom. Heute lebt Mäder in Wil und arbeitet bei der Medical Vision AG in Roggwil TG.

Mordfälle in der Wohnung des Kommandanten

Am 4. Mai 1998 ereignete sich der Mord an den erst zehn Stunden zuvor ernannten Kommandanten Alois Estermann und seiner Frau Gladys durch den Walliser Vizekorporal Cédéric Tornay, der anschliessend Selbstmord machte. Die christliche Welt hielt den Atem an. Drei Monate später wurde der neue Luzerner Kommandant, Pius Segmüller, ins Amt berufen, ihm zur Seite stand Elmar Th. Mäder – durch die Berufung am 2. Juni 1998 durch Papst Johannes Paul II. – als Vize-Kommandant. Ab 2002 bis August 2008 übernahm der Ostschweizer dann selbst das 33. Kommando.



Papst Johannes Paul II. grüsst Elmar Th. Mäder, damals amtierender 33. Kommandant der Schweizer Garde, in Rom. (Bild: Privatarchiv Mäder).
./.

Mäder stand in den letzten Tagen im Leben von Papst Johannes Paul II. vor dessen Privaträumen Wache und erlebte danach die Wahl von Papst Benedikt XVI. Von ihm erhielt er eine der höchsten Auszeichnungen, nämlich das Ehrenamt «Kammerherr Seiner Heiligkeit». Bereits vorher wurde Elmar Th. Mäder mit sechs Auszeichnungen, darunter «Grossoffizier des Ehrenordens der Republik Italien», geehrt.



Elmar Th. Mäder, damals Kdt der Schweizer Garde bei Papst Benedikt XVI. (Bild: Privatarchiv Mäder)

Turbulentes Leben im Kleinstaat Vatikan

Wie erlebte die wachsende Familie Mäder die Zeit im Kleinstaat Vatikan? Welches Verhältnis hat Elmar Th. Mäder zum Glauben, zur Kirche und CVP? Was macht ein Kommandant der Schweizer Garde beruflich nach dem Abschied aus Rom? Moderator Roland P. Poschung, Inhaber der Firma Medien und Ausbildung, Bronschhofen, sowie Mitglied im Care Team Kanton St. Gallen (Psychologische Erste Hilfe) geht diesen und anderen spannenden Fragen nach. Mit von der Partie ist zudem Nayla Stössel, OK-Präsidentin vom Longines CSIO Schweiz in St. Gallen. Auf die Gäste warten Überraschungen, nicht zuletzt wegen dem Jubiläum «10. Durchführung von Persönlich im Hof zu Wil». Ein kurzweiliger Sonntagvormittag ist angesagt!

Anmeldungen über Volkshochschule Wil

Postfach 1010, 9500 Wil 2, Hof zu Wil (2. Stock, Lift), Marktgasse 88, 9500 Wil, Telefon Sekretariat: 079 199 10 44 oder www.vhs-wil.ch. Eintritt mit Gratis Apéro: Fr. 10.--. (pd)

Wiler Zeitung, 24. März 2017

Kuss einer Schauspiellegende und einer Handpuppe

Rückblick Gestartet im Winter 2014, findet am Sonntag die 10. Durchführung der Gesprächsreihe «Persönlich im Hof zu Wil» statt. Moderator Roland P. Poschung erinnert sich an eindruckliche Begegnungen.

Roland P. Poschung, sind Ihnen die Anfänge von «Persönlich im Hof zu Wil» noch präsent? Selbstverständlich, weil der Beginn eines Events Freude bereitet, aber auch Risiken birgt. Kommen überhaupt Besuchende am Sonntagmorgen, dies war eine Kernfrage. Mit dem Wiler Regierungsrat Stefan Kölliker hatten wir bei der Premiere im November 2014 eine spezielle Persönlichkeit, weil er nicht nur über seine Karriere und die Politik, sondern auch über seine Krankheit sprach, die sehr berührte. Im März 2015 konnten wir eine grosse SchauspielerIn, Ruth-Maria Kubitschek, und den Wiler Arzt Christoph Niederberger, Mitglied

«German Doctors», willkommen heissen. Wir staunten, als 150 Personen an der Kasse anstanden. Inzwischen haben wir eine Stammkundschaft unter den Besuchenden.

Wie wählen Sie die Ehrengäste aus?
Unsere Ehrengäste werden durch die Besuchenden bestimmt und aus einer Liste namentlich ausgewählt und mit eigenen VIP-Wünschen ergänzt. Ich kläre dann mit den Persönlichkeiten ab, ob sie es terminlich einrichten können. Auch ist es nicht möglich, ein Honorar zu zahlen. Alle bekommen ein kleines Geschenk als Dankeschön. Bedauerlich war die Erfahrung mit Sina und Michael von der Heide, beiden wollten nur gegen Bezahlung kommen. Da mussten wir absagen. Da lobe ich mir Ralph Stöckli von Swiss Olympic, Missionschef Rio, der im nächsten Oktober direkt aus Bern kommt und ohne Gage und Spesen anreist.

An welche Ehrengäste erinnern Sie sich besonders?
Jedes Gespräch mit den bisherigen VIPs ist unvergesslich. Ich kann im Vorfeld die Gäste besuchen und ein Vorgespräch führen. Dabei staune ich immer wieder, wie offen die Ehrengäste Auskunft geben. Dies erlaubt mir, gut vorbereitet ins «Persönlich im Hof zu Wil»-Gespräch zu gehen. Normalerweise dauern die

Vorgespräche rund eine Stunde, aber Bauchredner Urs Kilby hält mit Elmar Th. Mäder, Ex-Kommandant der Schweizer Garde, die Rekorde mit über drei Stunden. Unvergesslich bleibt mir der Filmkuss von Ruth-Maria Kubitschek, die unerwarteten Küsse von Kilbys Puppe Caroline und die Freundschaft mit Musiklegende Toni Vescoli. Mit ihm konnte ich später auf einem Luxus-schiff Basel-Strassburg auf dem Rhein fahren und aus meinem neuen Buch «11 Franken-Geschichten» lesen, während er sein Konzert abhielt. Im Herbst reisen wir zusammen mit dem Les-Sauterelles-Charterflieger nach Liverpool und begeben uns auf die Spuren der Beatles. (red)



Moderator Roland P. Poschung mit Musiklegende Toni Vescoli. Bild: PD

LEADER News, 24. März 2017



Volkshochschule Wil: Nayla Stössel im «Persönlich im Hof zu Wil»

Im Rahmen der Gesprächsreihe "Persönlich im Hof zu Wil" sind am Sonntag, 26. März, Longines-CSIO-Schweiz-Chefin Nayla Stössel und alt Schweizergarde-Kommandant Elmar Th. Mäder zu Gast bei Moderator Roland P. Poschung.

Nayla Stössel, OK-Präsidentin des Longines CSIO Schweiz in St. Gallen, ist am Sonntag, 26. März, ab 10 Uhr neben Elmar Th. Mäder, ehemaliger Kommandant der Schweizer Garde in Rom, Ehrengast in der 10. Auflage der Gesprächsreihe der Volkshochschule Wil. Moderiert wird der Anlass von Roland P. Poschung (links im Bild).

Nayla Stössel spricht vier Fremdsprachen fließend. Über Management- und Polit-Erfahrungen an der Universität Lausanne, als Mitarbeiterin beim Europarat sowie in der Malik Management Academy gelangte sie 2013 als Nachfolgerin ihres Vater Peter Stössel zur anspruchsvollen Aufgabe als OK-Präsidentin des Longines CSIO Schweiz in St. Gallen.

Vom 1. bis 4. Juni 2017 stehen über 300 Mitarbeiter unter ihrer Regie. Bis zu 35'000 Besuchende werden erwartet; und für die Spitzenreiter steht eine Preissumme von 800'000 Franken bereit. Auf Nayla Stössel wartet also eine Herkulesaufgabe ... Beim «Persönlich im Hof zu Wil» wird sie mehr über ihr spannendes Leben, ihre Freuden und Sorgen erzählen.

Anmeldungen über Volkshochschule Wil, Postfach 1010, 9500 Wil 2, Hof zu Wil (2. Stock, Lift), Marktgasse 88, 9500 Wil, Telefon Sekretariat: 079 199 10 44 oder www.vhs-wil.ch.

Eintritt mit Apéro: CHF 10.

Rück- und Ausblick

Am Sonntag, 26. März, kann die Volkshochschule Wil mit der Gesprächsreihe «Persönlich im Hof zu Wil» auf die 10. Durchführung anstossen. Daniel Schönenberger, Leiter der Volkshochschule Wil, und Moderator Roland P. Poschung (auf dem Bild rechts, mit Toni Vescoli) durften inzwischen fast 20 Ehrengäste begrüßen.

Roland P. Poschung, erinnern Sie sich noch an die Anfänge von «Persönlich im Hof zu Wil»?

Selbstverständlich, weil der Beginn eines Events Freude bereitet, aber auch gewisse Risiken kennt. Kommen überhaupt Besucher am Sonntagmorgen? – Dies war eine Kernfrage. Mit dem Wiler Regierungsrat Stefan Kölliker hatten wir bei der Premiere am 23. November 2014 eine spezielle Persönlichkeit, weil er nicht nur über seine Karriere und die Politik, sondern auch über seine Krankheit sprach, die sehr berührte. Am 1. März 2015 durften wir erstmals eine grosse Schauspielerin, Ruth-Maria Kubitschek, und den Wiler Arzt Dr. Christoph Niederberger, Mitglied «German Doctors», willkommen heissen. Wir staunten, als 150 Personen an der Kasse anstanden! Inzwischen haben wir eine Stammkundschaft. Wir freuen uns jedoch immer wieder über die Weiterempfehlungen.

Wie wählen Sie die Ehrengäste aus?

Unsere Ehrengäste werden durch die Besucher bestimmt und aus einer Liste namentlich ausgewählt oder mit eigenen VIP-Wünschen ergänzt. Ich kläre dann mit den Persönlichkeiten ab, ob sie es terminlich einrichten können. Auch ist es uns leider nicht möglich, ein Honorar zu zahlen. ./.

LEADER News, 24. März 2017 (Fortsetzung)

Bedauerlich war die Erfahrung mit Sina und Michael von der Heide: Beiden wollten nur gegen Bezahlung kommen. Da mussten wir absagen. Da lobe ich mir Ralph Stöckli von Swiss Olympic, Missionschef Rio, der am 22. Oktober 2016 direkt aus Bern ohne Gage und Spesen anreiste.

An welche Ehrengäste erinnern Sie sich besonders?

Jedes Gespräch war eindrücklich. Ich darf im Vorfeld die Gäste besuchen und ein Vorgespräch führen. Dabei staune ich immer wieder, wie offen und ehrlich die Ehrengäste Auskunft geben; dies erlaubt mir gut, vorbereitet ins «Persönlich im Hof zu Wil»-Gespräch zu gehen. Normalerweise dauern die Vorgespräche rund eine Stunde, aber Bauchredner Urs Kliby hält mit Elmar Th. Mäder, Ex-Kommandant der Schweizer Garde, die bisherigen Rekorde mit über drei Stunden ... Es war einfach spannend, und die Zeit verging im Nu.

Unvergesslich bleiben mir sicher der Filmkuss von Ruth-Maria Kubitschek, die unerwarteten Küsse von Klibys Puppe Caroline und die Freundschaft mit Musiklegende Toni Vescoli: Mit ihm durfte ich später auf einem Luxusship eine Woche lang Basel-Strassburg fahren und aus meinem Buch «1-Franken-Geschichten» vor 100 Passagieren lesen, während Toni sein Konzert abhielt. Im Herbst reisen wir übrigens zusammen mit dem Les-Sauterelles-Charterflieger nach Liverpool und begeben uns auf die Spuren der Beatles.



Wil, 27. März 2017



Der Moderator Roland P. Poschung stellte im Hof zu Wil seine prominenten Gesprächspartner Nayla Stössel und Elmar Mäder vor.

Verantwortung und Befriedigung

Moderator Roland P. Poschung entlockte seinen Gesprächspartnern Lebenserfahrungen.

Bildbericht: Ernst Inauen

In der zehnten Gesprächsrunde „Persönlich im Hof zu Wil“ erfuhren die Besuchenden interessante Geschichten über den Lebenslauf der Gesprächspartner Nayla Stössel und Elmar Mäder.



Wil, 27. März 2017 (Fortsetzung)



Mit gezielten Fragen lockte der Moderator die Gäste aus dem Busch.

Für die Volkshochschule Wil organisierte Roland P. Poschung bereits zum zehnten Mal die Sonntags-Matinee, bei der er bekannte Persönlichkeiten vorstellte. Passend zum kleinen Jubiläum präsentierte er eine feine Torte, die vom Hofstadel Gossau gesponsert wurde. Beim Apéro nach der Veranstaltung konnten sich die Ehrengäste und die Besuchenden davon bedienen. Einleitend stellte der Moderator seine sonntäglichen Gesprächspartner vor und spannte einen Bogen zu ihnen.

„Ich bin in St.Moritz schon gelegentlich geritten und vor zwei Jahren besuchte ich die Verteidigung der neuen Schweizergardisten in Rom, die mich sehr beeindruckte“, wandte sich Elmar Th. Mäder zu Nayla Stössel. In längeren Vorgesprächen habe er sich auf das Forum vorbereitet.



Nayla Stössel, Ok-Präsidentin Longines CSIO St. Gallen.

Gemeinsamkeiten

Auch wenn die beiden Gesprächspartner Nayla Stössel und Elmar Mäder in unterschiedlichen Bereichen tätig waren oder sind, so stellten sie während der Gesprächsrunde doch mehrere Gemeinsamkeiten fest. So bezeugten beide ihre Zugehörigkeit zum katholischen Glauben und beide absolvierten ein Hochschulstudium. Offenbar bilden auch die starke Persönlichkeit und das Durchsetzungsvermögen Bezugspunkte. Mit gezielten Fragen zur Herkunft und zum schulischen und beruflichen Weg der beiden Persönlichkeiten fühlte ihnen der Moderator auf den Zahn.

./.



Wil, 27. März 2017 (Fortsetzung)

Mit Offenheit und rhetorischem Geschick berichteten sie über ihre Erfahrungen und Erlebnisse. Den beiden Gästen wurden durch Helen Hohermuth ihre entsprechenden Horoskope vorgelesen. Sie stellten in mehreren Bereichen eine Übereinstimmung mit ihrer persönlichen Lebensauffassung fest.



Elmar Mäder, Kdt Schweizergarde von 2002-2008.

Karriere vorgezeichnet

Nayla Stössel wuchs in Appenzell Ausserrhoden auf, ihr Bezugsort sei jedoch die Stadt St.Gallen. Wil kenne sie nur am Rande, weil sie dort einen Hundekurs absolviert habe, gestand sie. „Die Pferde sind mein Leben. Das Pferdenglück wurde mir gewissermassen in die Wiege gelegt. Meine Eltern hatten eine Pferdezucht und mein Vater war lange OK-Präsident des CSIO St.Gallen“, erzählte sie. 2013 habe er sein Amt seiner Tochter Nayla übergeben. Auf die Frage des Moderators, ob auch Elmar Mäder einen Bezug zum Reiten habe, antwortete er: „Als Student bin ich geritten, aber nun bin ich kein Reiter mehr sondern ein Ritter“. Damit meinte er die hohe Auszeichnung des Vatikans als „Kammerherr seiner Heiligkeit“. Die dreireihige, goldene Halskette zeigte er dem Publikum.

Daneben erhielt Mäder im Vatikan noch mehrere andere Ehrenämter und Orden.



Eine Auszeichnung des Vatikans.

Zuzwiler Wurzeln

Elmar Mäder wuchs mit vier Geschwistern in einer Geschäftsfamilie in Zuzwil auf und habe eine glückliche Jugendzeit verbracht, wie er kundtat. In der Grundschule habe er sich als guter, eher unterfordeter Schüler eingestuft, aber schon in der Kanti und im Studium in St.Gallen und Fribourg habe er seine Einschätzung korrigieren müssen.



Wil, 27. März 2017 (Fortsetzung)

Nach dem Lizenziat beider Rechte sei er in Wil als Gerichtsschreiber eingestiegen. Seit der Studienzeit sei er Mitglied mehrerer Studentenverbindungen. Als peinliche Episode erzählte Elmar Mäder, dass bei einer Ballveranstaltung seine Partnerin verschwand. Er lernte dafür seine jetzige Gattin Theresia kennen, die er 1990 heiratete. Mit ihr habe er nun vier Kinder.



Mit Präsenten verabschiedete der Gesprächsleiter seine Partner und dankte ihnen für die aufschlussreichen Geschichten.

CSIO auf höchster Stufe

Persönliches erfuhren die Zuhörenden auch von Nayla Stössel. Während ihres Studiums in Lausanne habe sie ein Zwischenjahr an der Uni Florenz absolviert, wo sie auch ihren Gatten kennen lernte. Ihre Urgrossmutter sei eine Italienerin. Für ihre beruflichen und organisatorischen Aufgaben seien Mehrsprachigkeit und Gewandtheit im Umgang notwendige Voraussetzungen. Obwohl das Unternehmen CSIO St.Gallen gewachsen sei, wolle sie am Milizsystem und der Freiwilligenarbeit weitgehend festhalten. 320 Mitarbeitende, ein Budget von 3 Mio. Franken, 800'000 Franken Preisgeld und 35'000 Zuschauer zeigten die Bedeutung der grossen Reitsportveranstaltung, die eine klare Aufgabenteilung verlange. Als negatives Erlebnis erwähnte Nayla Stössel die Absage des Concours wegen starken Regens in ihrem ersten Jahr als OK-Präsidentin. Dennoch habe sie dabei positive Erkenntnisse erfahren.

Im Dient der Kirche

Auf einer Romreise des Zentralkomitees einer Studentenverbindung habe er die Schweizergarde kennen gelernt und sei sehr beeindruckt gewesen, gestand Elmar Mäder. Es sei die Idee entstanden, etwas für die Kirche zu tun. Als Schweizer Offizier habe er sich für die Schweizergarde beworben.

Nach vierjähriger Wartezeit sei nach dem tragischen Vorfall mit der Erschiessung des damaligen Kommandanten Estermann 1998 sein Eintritt in die Garde erfolgte. Bald darauf kam die Ernennung zum Vizekommandanten unter Pius Segmüller. Als dieser nach vier Jahren demissionierte, konnte er 2002 seine Nachfolge antreten. 2007 taufte Papst Benedikt XVI seinen Sohn Damian, wie Mäder mit einem gewissen Stolz erzählte. 2008 trat er als Gardekommandant zurück und baute sich in der Schweiz eine neue Existenz auf. Heute ist er Geschäftsführer der international vernetzten Firma Medical Vision AG in Roggwil.

Reitsport-Event für alle

Es gebe auch bei ihr immer wieder unvorhergesehene Situationen, erzählte Nayla Stössel. Eine peinliche Episode sei ihr passiert, als sie statt bei der Siegerehrung zu sein mit Gästen geplaudert habe. Seither stehe ihr eine Assistentin zur Seite. Auf die Frage nach Favoriten am diesjährigen CSIO wollte sie sich nicht festlegen. Die Nationen würden die Reiter delegieren. Das Schweizer Kader sei gut unterwegs. Im Nationenpreis seien auch Deutschland, Frankreich und Belgien zu beachten. Die Grossveranstaltung soll ein Event für alle sein.



Wil, 27. März 2017 (Fortsetzung)

Zwar würden prominente VIP's eingeladen, aber der faszinierende Reitsport in St.Gallen solle alle Reitsportfreunde anziehen. Ausserdem biete ein Rahmenprogramm auf dem Begegnungsort Breitfeld eine Abwechslung. Zum Schluss beantworteten die Gäste einige Fragen aus dem Publikum.

Weitere Bilder unter Link

http://www.infowilplus.ch/ieu/write/artikel/2017/KW_13/Wil_Bronschhofen/Artikel_24948/

Wiler Zeitung, 23. März 2017

Pferdeheldin im Gespräch

Wil Nayla Stössel, OK-Präsidentin des CSIO Schweiz in St. Gallen, ist am kommenden Sonntag neben Elmar Mäder, ehemaliger Kommandant der Schweizer Garde in Rom, Ehrengast in der 10. Auflage von der Gesprächsreihe der Volkshochschule Wil. Seit Geburt haben die Pferde eine grosse Bedeutung für die 35-jährige Stössel. Ihre Eltern betrieben damals mit grossem Erfolg eine Pferdezucht. Sie war ein pflegeleichtes Kind, ging gerne in die Schule und hatte eine Affinität für Fremdsprachen.

Nayla Stössel spricht inzwischen nicht weniger als vier Fremdsprachen fliessend. Über Management- und Politerfahrungen an der Universität Lausanne, als Mitarbeiterin beim Europarat sowie in der Malik-Management-Academy gelangte sie im Jahr 2013 als Nachfolgerin von ihrem Vater Peter zur anspruchsvollen Aufgabe als OK-Präsidentin vom CSIO Schweiz in St. Gallen. (pd)

Sonntag, 26. März, 10 Uhr, «Hof zu Wil». Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Telefon Sekretariat: 079 199 10 44 oder www.vhs-wil.ch.